

Maleki-SBS 860

Silikatischer Spachtel – und Fugenmörtel

Art.-Nr.: 1520

Qualitativ hochwertiger und umweltfreundlicher Silikatmörtel für den Kanal- und Sielbau. Extrem beständig gegen chemische Angriffe im pH-Bereich 0 – 14.

Technische Daten

Wasserbedarf	0,75 – 0,85 l Wasser auf 5 kg Pulver	Körnung	0 – 2 mm
Schlämme	0,85 L		
Spachtelfähig	0,75 – 0,8 L		
Druckfestigkeit	≥ 35 N/mm ²	Biegezugfestigkeit	ca. 10 N/mm ²
Verarbeitungstemperatur	von +10 °C bis +35 °C	Verarbeitungszeit bei 20°C	ca. 35 min
Relative Luftfeuchtigkeit	Bis 80%		
Schichtstärke	4 – 50 mm	Verbrauch	ca. 0,2 – 2 kg/m ² * ca. 8 kg /m ² bei 4 mm Schichtstärke
Fugenspalt	5 – 20 mm		
Belastbarkeit**	Aushärtung bei 20°C	Dichten	ca. 1,3 kg/dm ³ ca. 2,0 kg/dm ³
Begebar	1 Tag		
Wasserbelastung	2 Tage		
Volle Belastung	3 Tage		
Chem. Belastung	7 Tage		

* Abhängig von der Fugenbreite

** In geschlossenen Behältern ohne Ventilation können sich die Belastungszeiten je nach Luftfeuchtigkeit um 1 – 2 Tage verlängern.

Eigenschaften

- Silikat-Technologie
- umweltfreundlich
- mineralisch
- VOC- und APEO-frei
- hohe chemische Beständigkeit im Bereich pH 0 – 14
- sulfatbeständig nach DIN 4030
- salzwasserbeständig
- wasserdicht bis 1,5 bar
- extrem hoher Haftverbund zum Untergrund
- hohe Oberflächenhärte und Abriebfestigkeit
- einfache Verarbeitung

Anwendungsbereiche

- im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- für die Verfüguung von Kanalklinkern und Kanalsohlen-Halbschalen in Abwasserkanälen, sowie für mechanisch und chemisch belastete Flächen
- Kanal-, Schacht- und Sielbau
- säurefeste Einrichtungen
- Landwirtschaft
- Werkstätten und Lagerhallen
- Laborbereiche
- gewerbliche Küchen
- Brauereien

Untergrundvorbereitung

Vor Beginn der Beschichtungs- bzw. Fugarbeiten muss sichergestellt werden, dass der Untergrund tragfähig, zugfest, trocken bis matffeucht und sauber, d.h. frei von allem als Trennmittel wirkenden Substanzen ist. Fugen müssen eine Mindesttiefe von 5 mm besitzen. Alle Kanten müssen öl- und fettfrei sein. Die Saugfähigkeit des Untergrundes und der Fliesenkanten muss einheitlich sein. Für eine flächige Beschichtung wird eine mechanische Oberflächenvorbereitung z. B. durch Kugelstrahlen empfohlen. Durch das Aufrauen der Oberfläche wird ein besserer Haftverbund zwischen den einzelnen Schichten hergestellt. Der Untergrund sollte dauerhaft schwingungs- und rissfrei bleiben. Bereits vorhandene Risse im Untergrund müssen fachgerecht instandgesetzt werden.

Die Oberflächenzugfähigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss mind. 1,5 N/mm² betragen. Gegen drückendes Wasser darf nur auf Betonflächen abgedichtet werden.

Auf saugfähigen Untergründen ist außer dem Vornässen keine weitere Vorbehandlung nötig. Das Vornässen erfolgt je nach Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes bis eine matffeuchte Fläche vorliegt. Stehendes Wasser ist zu entfernen. Im Falle von drückendem Wasser oder akuten Leckagen muss der Untergrund vor der Anwendung von Maleki-SBS 860 abgesperrt werden. Dazu werden die betreffenden Stellen mit Wasserstopp-Mörtel abgerieben oder nach Bedarf gestopft. Bei Abdichtungen gegen negativen Wasserdruck hat der Untergrund die entstehenden Haftzugkräfte aufzunehmen.

Ausrundung von Kantenbereichen

Zur Ausrundung von Wand-Sohlen oder Wand-Wand-Übergängen wird eine Hohlkehle mit Maleki-DS 220 erstellt. Nähere Informationen sind dem technischen Merkblatt von Maleki-DS 220 zu entnehmen. Für die weitere Beschichtung mit Maleki-SBS 860 muss die Hohlkehle vollständig erhärtet sein. Hohlkehlenbereiche müssen für eine vollständige Abdichtung und einen umfassenden Schutz gegen schädliche Chemikalien im Nachgang vollflächig mit Maleki-SBS 860 beschichtet werden.

Mischen und Verarbeitung

Das verarbeitungsfertige Material wird durch intensives maschinelles Mischen hergestellt. Zunächst wird die benötigte Wassermenge von 0,75 – 0,85 l je 5kg Pulvermaterial in den sauberen Mischbehälter vorgelegt, dann wird die Pulverkomponente unter Rühren zugegeben. Beim Anmischen mit einem Handrührwerk empfehlen wir den Einsatz des Collomix Mörtelrührers KR 140 HF. Für den Einsatz des genannten Mörtelrührers müssen gegebenenfalls entsprechende Gewindeadapter verwendet werden. Zum Ansetzen von Teilmengen in kleineren Mischbehältern empfehlen wir den Mörtelrührer KR 90 S für Bohrmaschinen. Der Mörtel wird eine Minute intensiv vermischt. Nach ordnungsgemäßem Anmischen erscheint der Mörtel trocken bis erdflecht. Nach einer Reifezeit von 3 Minuten erneut eine Minute mischen. Nur die Materialmenge mischen, die sich innerhalb der Verarbeitungszeit von 35 Minuten verarbeiten lässt. Maleki-SBS 860 darf nicht mit zementhaltigen Produkten vermischt werden. Zum Ansetzen nur Wasser verwenden.

Fugenmörtel

Für die Verwendung als säurebeständiger Fugenmörtel für Fliesen und Platten wird Maleki-SBS 860 in üblicher Arbeitstechnik mit einem flexiblen Fugbrett in das offene Fugennetz eingebracht. Nach vollständiger Füllung wird das überschüssige Material von der Oberfläche abgezogen. Dabei erfolgt das Abziehen diagonal zum Fugennetz. Zur Verfugung größerer Oberflächen (Kanalklinker und Kanalsohlen-Halbschalen, etc.) wird Maleki-SBS 860 mit einem starren Fugbrett und einer geeigneten Fugenkelle verarbeitet.

Zum Reinigen der Verfugung wird ein handelsübliches Waschboy-Set verwendet. Dieses muss neuwertig sein oder allein für silikatbasierende Produkte verwendet werden. Die Oberfläche wird mit dem Waschbrett leicht angefeuchtet (max. mattfeucht). Nach einer kurzen Einwirkzeit von 1 – 2 Minuten wird die Fliesenoberfläche mit dem Waschbrett gereinigt. Möglichst wenig Wasser verwenden! Wasserfützen auf Fliesen und Fugen sind zu vermeiden. Das Reinigungswasser sollte so oft ausgetauscht werden, dass keine Rückstände verbleiben. Bereits getrocknete Materialrückstände müssen mit klarem Wasser beseitigt werden. Sämtliche Rückstände, die von der Wandfläche fließen, sollten mit einem Schwamm entfernt werden. Aufgrund der verwendeten geringen Wassermenge beim Waschvorgang kann ggf. ein klares und kantenfreies Fugenbild nicht erreicht werden.

Spachtel- und Reprofilierungsarbeiten

In der flächigen Verarbeitung wird Maleki-SBS 860 für die Erlangung eines optimalen Haftverbundes und zur vollständigen Füllung der zu beschichtenden Oberfläche in schlämfähiger Konsistenz mit einem Quast aufgetragen. Das

anwendungsfertige Material wird dazu in den Untergrund eingewalkt.

Die zweite Schicht wird frisch in frisch bis zur gewünschten Schichtstärke mittels Glättkelle aufgetragen. Die benötigten Wassermengen der einzelnen Arbeitsgänge sind der Tabelle zu entnehmen.

Angebrochene Säcke müssen luftdicht verschlossen werden. Offen gelagertes Material darf nach 6 Stunden nicht mehr angewendet werden. Für weitere Anwendungen in geringeren Schichtstärken empfehlen wir Maleki-SWP 270. Dabei sollte der Auftrag mit Maleki-SWP 270 direkt nach Applikation von Maleki-SBS 860 ohne weiteres Vornässen erfolgen.

Nachbereitung und Schutz der Beschichtung

Sollte ein Nachglätten der Oberfläche nach der Verarbeitungszeit erforderlich sein, so sollte dies ohne Wasser erfolgen. Während der ersten 2 Tage ist die Beschichtung vor zu schneller Austrocknung (Sonne, Durchzug) und vor Frost und Regen zu schützen. Die fertige Oberfläche darf jedoch nicht mit Folien oder anderen Materialien abgedeckt werden. Sollte Maleki-SBS 860 in geschlossenen Behältern ohne Luftzirkulation angewendet werden, sollte für eine zusätzliche Ventilation bzw. Trocknung gesorgt werden, da sonst die Gefahr der Kondensbildung besteht. Andernfalls können sich gegebenenfalls die Belastungszeiten um 1 – 2 Tage verlängern (siehe Tabelle).

Für eine frühere Belastung (Wasser – und Säurebelastung) der erstellten Flächen kann nach einem Tag eine nachträgliche Schutzschicht mit Maleki-VS 930 aufgebracht werden. Das anwendungsfertige Material wird in zwei Arbeitsgängen auf den Untergrund aufgetragen. Der Verbrauch beträgt dabei 50 g/m². Die bearbeiteten Flächen sind nach einem Tag belastbar. Weitere Hinweise zur Verarbeitung von Maleki-VS 930 finden Sie im dazugehörigen technischen Merkblatt.

Geräte und Reinigung

Handrührwerk, Rühraufsatz, Quast, Glättkelle, Fugbrett, Fugenkelle, Waschboy-Set.

Bei jeder Arbeitsunterbrechung sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen. Die Werkzeuge sind vor der weiteren Verwendung zu trocknen.

Lieferung und Lagerung

3x 5 kg Beutel in einem Eimer.

Original verpackt kann das Produkt mindestens 9 Monate in trockener Umgebung gelagert werden (nicht unter 0 °C, empfohlen 10 – 25 °C). Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Sicherheitshinweis

Maleki-SBS 860 reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Bei der Verarbeitung sind Stäube zu vermeiden. Vor Kontakt mit Haut und Augen schützen. Weitere Informationen zur Sicherheit beim Transport, der Lagerung und Handhabung sowie bzgl. der Entsorgung und des Umweltschutzes, sind im neuesten Sicherheitsdatenblatt enthalten. Dieses kann im Internet unter www.malekigmbh.com angefordert werden. Beachten Sie auch die Hinweise auf der Verpackung.

Hinweis

Aufgrund der unterschiedlichen Eigenschaften des Untergrundes und der Umgebung, kann nicht garantiert werden, dass ein einheitliches Farbbild erreicht wird. Das Erscheinungsbild sollte bei Bedarf an einer separaten Stelle getestet werden. Daher ist das Produkt nicht für dekorative Zwecke geeignet.

Maleki-SBS 860 sollte nur mit der angegebenen Menge Wasser angemischt werden. Nicht bei unterschiedlichen Oberflächentemperaturen (z.B. Warmwasser-, Heizungsrohre oder Sonneneinstrahlung) verwenden. Maleki-SBS 860 darf nicht bei gefrorenem Untergrund oder bei Frost, Regen oder starker Sonneneinstrahlung verarbeitet werden. Verwenden Sie strukturelle Maßnahmen wie Dehnungsfugen um die Bildung von Rissen in der Beschichtung zu verhindern. Die Abdichtung der Fugen hat mit geeignetem, flexiblem oder dauerelastischem Dichtstoff zu erfolgen. Die Saugfähigkeit des Untergrundes und der Fliesenkanten muss einheitlich sein. Die Fliesenoberfläche muss frei von jeglichen Zement- und Gipsrückständen sein. Weiterhin darf Maleki-SBS 860 nicht mit Zement vermischt werden. Maleki-SBS 860 ist ein Spezialprodukt. Vor dem ersten Gebrauch ist eine Arbeitsunterweisung mit dem Produkt erforderlich. Der Einsatz von Maleki-SBS 860 ist bis zu einer Säurekonzentration von 5% zulässig.

Die Inhalte dieses technischen Merkblattes entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und der Anwendungstechnik. Alle Angaben beziehen sich dabei auf ideale Bedingungen und sind deshalb nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden. Eine Ausnahme besteht, falls uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch die Maleki GmbH erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Weitergehende Angaben bezüglich der Verarbeitung und Anwendung der Produkte bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch die Maleki GmbH. Weiterhin sind die Produkte durch den Anwender auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen im Rahmen der Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit der Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren die Vorhergehenden ihre Gültigkeit. Das aktuelle technische Merkblatt kann unter www.malekigmbh.com angefordert werden.



Maleki GmbH

Carl-Stolcke-Straße 1
49090 Osnabrück
Tel. +49 541 2024799-0
Fax +49 541 2024799-9

16

Nr. 1520 DE

EN 1504-3:2005

Betonersatzprodukt für die statisch nicht relevante Instandsetzung.

EN 1504-3: ZA.1a

Druckfestigkeit	Klasse R2
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
Haftvermögen	≥ 0,8 MPa
Behindertes Quellen	≥ 0,8 MPa
Karbonatisierungswiderstand	NPD
Elastizitätsmodul	NPD
Brandverhalten	A1